

Leistungsbewertung im Fach Kunst

Zentrales Ziel des Faches Kunst ist der **Aufbau von Bildkompetenz**, wobei „Bild“ hier als Überbegriff jedes wahrnehmbaren Lerngegenstands aus den Bereichen Malerei, Grafik, Plastik, Architektur, Film Fotografie, Design.... gesetzt wird. Die Bildkompetenz wird dabei unterteilt in die Kompetenzbereich **Produktion** (gestaltungspraktische Fertigkeiten, Kenntnisse über Material und Verfahren, Fähigkeit in der Anwendung bildnerischer Verfahren) und **Rezeption** (Wahrnehmen, Analysieren und Deuten von Bildern). Beide Kompetenzbereiche werden durch ständige **Reflexionen** (Vergleichen, Einordnen, Beurteilen) begleitet, die wiederum immanent die Entwicklung der (Fach-) Sprachkompetenz (Benennen, Beschreiben, Analysieren, Deuten, Erklären, Bewerten) fördern sollen.

Die Bewertung der Leistungen erfolgt in der Jahrgangsstufe 6 und in den Wahlpflichtkursen der Jahrgangsstufen 7 und 10 in allen Bewertungsfeldern bis auf die schriftlichen Überprüfungen. Laut Beschluss der Fachkonferenz werden die praktischen Arbeiten hier zu 70 % und mündliche Mitarbeit und die sonstigen Leistungen zu 30 % bewertet.

In den Wahlpflichtkursen der Jahrgangsstufen 7-10 (WP I) werden die Leistungen wie in den anderen Hauptfächern zusätzlich durch schriftliche Überprüfungen des Lernstands erhoben. Hier gehen die Kursarbeitsnoten und die sonstigen erbrachten Leistungen zu jeweils 50 % in die Gesamtnote ein.

Damit die SchülerInnen der WP I- Kurse und deren Eltern über den individuellen Entwicklungs- und Leistungsstand informiert sind, werden Quartalsnoten unterteilt in die Kompetenzbereiche schriftlich transparent gemacht.

Die Fachkonferenz Kunst der KKS hat folgende Hilfe zur Leistungsbewertung orientiert an den Kompetenzbereichen zusammengestellt:

1. Bewertungsfelder (Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion)

- **mündliche Mitarbeit** (Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge, Referate)
- **schriftliche Überprüfungen** (Test, Kursarbeiten)
- **praktische Leistungen** (Malerei, Plastik, Grafik, mediale Produkte, Aktionen...)
- **sonstige Leistungen** (Arbeitsheft, Hausaufgaben, Bereitstellen der Unterrichtsmaterialien, Arbeitsorganisation)

2. Bewertungskriterien

2.1. mündliche Mitarbeit (Rezeption und Reflexion)

- Problemlösungskompetenz
- Verknüpfen und Anwenden des Wissensrepertoires
- Beobachtungsgabe (Analyse und Deutung von Bildern)

- Erkennen und Artikulieren bildnerischer Probleme
- Bewusstmachen von Wahrnehmungsprozessen
- Intensität und Kontinuität der Leistungsbereitschaft
- konstruktive Kritikfähigkeit und Urteilsvermögen
- Anwenden der Fachsprache
- Übernahme von zusätzlichen Aufgaben (Referate, Kurzvorträge...)

2.2. schriftliche Überprüfungen (nur in WP I – Kursen in Form von Kursarbeiten)

Die Schriftlichen Überprüfungen (Kursarbeiten) setzen sich aus einem theoretischen und einem praktischen Aufgabenteil zusammen, die je nach Schwerpunkt der Aufgabenstellungen gewichtet werden (z.B. $\frac{1}{3}$ theoretischer, $\frac{2}{3}$ praktischer Aufgabenteil). Die theoretischen Aufgaben werden mit Hilfe von vorher im Erwartungshorizont festgelegten Punkten gewichtet. Die Kriterien für die praktische Aufgabe müssen in der Aufgabenstellung transparent sein. Der praktische Aufgabenteil wird mit Hilfe des Kriterienkatalogs und ggf. einer Punkteskala bewertet. Die Beurteilung der theoretischen Arbeit wird mit der errechneten Punktzahl in die Notenskala eingeordnet, die Beurteilung der praktischen Arbeit erfolgt in einem individuellen schriftlichen Kommentar unter der Arbeit mit einer separaten Note. Zur Notentransparenz und Einordnung der eigenen Arbeit werden alle praktischen Arbeiten nach der Rückgabe im vergleichenden Unterrichtsgespräch analysiert. Einmal im Schuljahr kann eine Kursarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden (§ 6 Abs. 8 der APO – SI).

Die Punktebewertung richtet sich nach der in der Fachkonferenz beschlossenen Verteilung:

sehr gut: 100 – 92 %, gut: 91 – 80 %, befriedigend: 79 – 65 %, ausreichend: 64 – 50 %, mangelhaft: 49 – 25 %, ungenügend 24 – 0 %

2.3. praktische Leistungen (Produktion und Reflexion)

Künstlerische Idee

- Originalität, Imagination und Fantasie bei der Entwicklung einer Bildidee
- Festlegung eigener bildnerischer Fragestellungen
- Problembewusstsein

Künstlerische Ausführung

- Fähigkeit zur problembezogenen Gestaltung
- mediale, materiale und bildgestalterische Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Überprüfung der eingesetzten Mittel hinsichtlich der Qualität und Wirkung

der Bildgestaltung

Schwierigkeitsgrad und Einsatz

- Selbständigkeit bei der Bearbeitung der Aufgabe
- Arbeitsintensität und – aufwand
- zeitgerechte Organisation der Prozesse, Zeitmanagement
- Fähigkeit zur Kooperation (bei Gruppen- oder Partnerarbeit)
- individueller Lernfortschritt
- Lernhaltung, Motivation und Empathie

2.4. sonstige Leistungen (Rezeption, Produktion und Reflexion) (Arbeitsheft, Hausaufgaben, Bereitstellung von Arbeitsmaterialien, Arbeitsorganisation)

- Vollständigkeit, Ordnung, Sorgfalt
- Intensität und Kontinuität der Auseinandersetzung
- Leistungsbereitschaft

3. Bewertungsvoraussetzungen und- methoden der praktischen Leistungen

Kriterientransparenz

- Festlegen eines Kriterienkatalogs vor/bei der Aufgabenstellung
- schriftliches Festhalten der Kriterien für die Aufgabe und deren Bewertung
- Gewichtung einzelner Kriterien

Methoden der Beurteilung und Bewertung

- kriterienorientierte Beurteilungsgespräche (individuell und/oder im Plenum)
- kriterienorientierte Beurteilungsgespräche mit Hilfe von Punkteskalen
- Beurteilungsbögen nach festgelegten Kriterien
- phasenstrukturiertes, kriterienorientiertes Bewerten (Planung-, Aufbau-, Arbeits-, Präsentation-, Auswertungsphase)
- individuelle Würdigung in schriftlicher Form

4. Transparenz im Bereich „Momentaner Leistungsstand des Schülers/der Schülerin“ und Information der Eltern hierüber

In den WPI-Kursen der Jahrgangsstufen 7-10 erhalten die SchülerInnen zusammen mit der Beurteilung und dem Kommentar unter jeder Kursarbeiten eine schriftliche Information über den aktuellen Leistungsstand ihrer Tochter/ihres Sohnes im Fach Kunst. Diese Information bezieht sich auf alle die unter 1. aufgeführten Bewertungsfelder und muss von den Eltern unterschrieben werden. Vor den Elternsprechtagen erhalten die Eltern einen Hinweis auf die Notwendigkeit einer Terminabsprache für ein persönliches Gespräch mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin.